| | |
|---|---|
| Objekt: | Deckelkrüglein, Elias Adam (1669-1745), Augsburg, um 1700/ frühes 18. Jahrhundert |
| Museum: | Landesmuseum Württemberg<br>Schillerplatz 6<br>70173 Stuttgart<br>0711 89 535 111<br>digital@landesmuseum-stuttgart.de |
| Sammlung: | Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg |
| Inventarnummer: | KK blau 120 |

## Beschreibung

Das Wissen um die rotfärbende Eigenschaft von kleinsten Mengen Gold bestand bereits in der Antike, doch erst in den 1680er Jahren gelang es dem Alchemisten Johannes Kunckel (um 1630 bis 1703), damit transluzides dauerhaft rotes Glas zu erzeugen und es seriell herzustellen. Nach ihm auch Kunckelglas genannt, löste das luxuriöse Goldrubinglas eine ungeheure Anziehung auf die Zeitgenossen aus.
In der Stuttgarter Kunstkammer haben sich seit 1792 über 30 Stücke dieser kostbaren Goldrubingläser erhalten. Viele Gefäße sind dabei Bestandteil einer mehrteiligen Garnitur.

## Grunddaten

| | |
|---|---|
| Material/Technik: | Rubinglas, Silber |
| Maße: | Höhe: 15,5 cm, Durchmesser: 10,5 cm |

## Ereignisse

| | | |
|---|---|---|
| Hergestellt | wann | 1700-1720 |
| | wer | Elias Adam (1669-1745) |
| | wo | Augsburg |

## Schlagworte

- Deckelkrug
- Goldrubinglas

- Rubinglas

## Literatur


- Dedo von Kerssenbrock-Krosigk. Mit einem Beitr. von Ingo Horn (2001): Rubinglas des ausgehenden 17. und des 18. Jahrhunderts. Mainz ; , S. 284 S.
  Nr. 225